

Fotofachangestellte(r) : Kompetenz und Beratung an der Front

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fotoberufe (2): **Fotofachangestellte(r)** **Kompetenz und Beratung an der Front**

Die zweite Folge fotografischer Berufsbilder präsentiert die Fotofachangestellte. Nach einer dreijährigen Berufslehre berät sie die Kunden an der Verkaufsfrent, macht selbständig Porträts und Reportagen und verarbeitet Kundenfilme. Es ist der vielfältigste Ein- und Aufstiegsberuf der Fotobranche.

Die Lehrzeit dauert drei Jahre in einem Fotofachgeschäft und wird von zwei Einführungskursen im zef (Ausbildungszentrum der Schweizer Fotobranche) und dem regelmässigen Besuch einer Berufsschule begleitet. Der Stellenmarkt für ausgebildete Fotofachangestellte präsentiert sich gut, und es sind

fung eine wichtige Voraussetzung für die Erhaltung des beruflichen Wissensstandes und damit des langfristigen beruflichen Erfolges. Die digitale Fotografie bringt auch neue Tätigkeiten in diesen Beruf, wie beispielsweise die Bildbearbeitung am Computer. Je nach Art des Fachgeschäftes verlagert sich die Tätigkeit ver-

Die Lehrzeit dauert drei Jahre in einem Fotofachgeschäft und wird von zwei Einführungskursen im zef (Ausbildungszentrum der Schweizer Fotobranche) und dem regelmässigen Besuch einer Berufsschule begleitet. Der Stellenmarkt für ausgebildete Fotofachangestellte präsentiert sich gut, und es sind



Beni Basler, Fotogeschäftsinhaber:
«Mit Eigenmotivation kann man in diesem vielseitigen Beruf sehr viel erreichen»



Kontaktadresse:
SVPG-Sekretariat: 062 758 19 56
www.svpg.ch

Die Fotofachangestellte (es ist immer auch der Fotofachangestellte gemeint) ist eine Allrounderin der Fotografie, die erstens den Kundenkontakt bei der Verkaufsberatung von Kameras, Objektiven, Zubehör, Filmen und Bildern schätzt, zweitens gerne fotografiert (Porträts, Passbilder, Kinderserien, Reportagen von Anlässen und Reproduktionen) und drittens Filme im Minilab oder im Labor selbst entwickelt und gepflegt kopiert.

Die Kunden im Fotofachgeschäft erwarten von einer Fotofachangestellten nicht nur eine sehr hohe fachliche Kompetenz, sondern genauso eine freundliche und zuvorkommende Bedienung. Die persönliche Beratung, die weitgehend auf eigenen Erfahrungen beruhen sollte, ist bei solchen Kunden-

gesprächen enorm wichtig. Sie bedingt, dass sich eine Fotofachangestellte engagiert (d.h. auch ausserhalb ihrer Ausbildungs- und Geschäftszeit) mit der Fotografie befasst und selbst neue Geräte und Techniken in der Praxis erprobt. Mit der rasanten technischen Entwicklung, besonders durch die digitale Fotografie, ist diese ständige Informationsbeschaf-

mehrt auf Verkaufsberatung, Aufnahmetechnik oder Bildverarbeitung. Letztere bietet die Möglichkeit, eigene Aufnahmen oder Negative der Kunden zu vergrössern und in perfekter und sauberer Ausführung abzuliefern. Das bedingt sauberes Arbeiten sowie den fachgerechten Umgang mit technischen Geräten und Verarbeitungschemikalien.

Weiterbildungsmöglichkeiten zum Fotografen oder durch Spezialausbildung in einem Fach- und Grosslabor möglich. Fotofachangestellte mit drei oder mehr Jahren Berufspraxis haben die Möglichkeit, sich zum Fotofachmann (Fotofachfrau) mit eidgenössischem Ausweis weiterzubilden. Nach weiteren drei Jahren kann ein eidgenössisches Diplom als höchste zu absolvierende Stufe erreicht werden. Mit dieser Qualifikation ist ein Fotofachangestellter prädestiniert, eine Filiale oder einen Betrieb selbständig zu führen.

Ein mit der Fotofachangestellten verwandter Beruf ist die Fotoverkäuferin, deren Tätigkeit sich vorwiegend auf die Kundenberatung und den Verkauf beschränkt. Die Ausbildung dauert nur zwei Jahre.

Fotofachangestellte(r)

Was die Fotofachangestellte mitbringen sollte:

- gute Allgemeinbildung
- sicheres Beurteilen der Farben und Bildausschnitte
- Freude an genauem und sauberen Arbeiten
- Geduld und Zuverlässigkeit
- technisches Verständnis und praktische Handfertigkeit
- Interesse für Chemie und Physik
- keine Allergien
- Aufgeschlossenheit
- Anpassungsfähigkeit
- gesundes Selbstvertrauen
- gepflegte Erscheinung
- logische Denkfähigkeit
- gesunde Beine und Rücken
- Eigeninitiative
- Verantwortungsbewusstsein
- mündliche Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil